

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 102.

Dienstag den 12. April.

1870.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Sommersemester am neunzehnten April 1870 ihren Anfang nehmen.

Verzeichnisse der in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei und in der Universitätsbuchhandlung (Quersstraße Nr. 30) zu bekommen.
Leipzig, den 8. März 1870.

Die Immatriculations-Commission daselbst.
von Burgsdorff, F. Zarnke, Hegler,
R. Reg.-Bevollmächtigter. d. Z. Rector. Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Im Hofe der V. Bürgerschule (Schletterstraße 15) sollen

Donnerstag den 14. d. Mon., von Nachmittags 3 Uhr an,

62 hölzerne Bettstellen, 4 Stück Tafelgestelle (7 Ellen lang und 2 Ellen breit) und 3 Tafelbreter an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Die Ersteher haben bei Verlust des Erstehungsrechtes sofort nach dem Zuschlag den Kaufpreis baar zu bezahlen und die erstandenen Gegenstände sogleich oder spätestens bei Beendigung der Auction fortzuschaffen; irgend welche Gewähr dafür wird nicht geleistet.

Leipzig, den 9. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. an ist bei uns die Stelle eines Rathesreferendars mit einem Gehalte von jährlich 600 Thalern zu besetzen, und wir fordern diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche sammt Zeugnissen bis zum 25. d. M. bei uns einzureichen.

Leipzig, am 11. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Verpachtung.

Die zeitlich an Herren Gebr. Göhe i. F. Köller & Söhne verpachteten, von denselben für den 30. September d. J. gekündigten beiden Wachtstuchpläge von

9 Ader 187 □ R. zwischen der Cutrißcher Straße, dem Gohliser und Pfaffendorfer Wege,

5 " 90 " zwischen Lextorem und der Pestalozzi-Anstalt,

so wie der an Herrn Julius Wilhelm Otto Bierlig i. F. Ernst Ferdin. Wäntig verpachtete und von diesem für den 31. März 1871 gekündigte Wachtstuchplatz von

6 Ader 10 □ R. an der Parthenstraße

sollen anderweit vom 1. October d. J. und bez. 1. April k. J. an verpachtet werden und fordern wir Pachtlustige hierdurch auf, sich bei uns mündlich oder schriftlich zu melden.

Ein Plan der zu verpachtenden Plätze liegt auf unserem Bauamte, Rathhaus 2. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 9. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung des Straßkörpers der Auenstraße (rechts an der Waldstraße) wird auch fernerhin Schutt angenommen und das volle zweispännige 8 Cubit-Ellen haltende Fuder mit 10 Mgr. vergütet.

Leipzig, den 10. April 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. April a. c., Vormittags 9 Uhr sollen am oberen Park, den Bahnhöfen gegenüber, die daselbst gelagerten Sölzer, bestehend in Klaftern, Reißighaufen und eschenen Reststücken, meistbietend gegen sofortige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden. — Leipzig, den 8. April 1870.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Die Hauptprüfungen des Leipziger Conservatoriums haben am 9. April begonnen. Zunächst lernten wir in dieser ersten Prüfung die Thätigkeit des berühmten Instituts auf dem Felde der Composition kennen, welche wiederum, in Rücksicht auf den Vergleich mit anderen Anstalten ähnlicher Tendenz, dafür Zeugnis ablegte, daß Leipzig wohl den Vorrang vor anderen Städten fort und fort behauptet. Selbstverständlich kann man nicht den Anspruch erheben, daß Jeder von den jüngeren Componisten ein Beethoven oder irgend ein den großen Meistern vergleichbarer Geist sein müsse; denn die Jahrhunderte bringen nur wenige Genies hervor und nach solchen wird daher auch eine ehrliche Kritik gar nicht fragen wollen. Wohl aber ist die Schule, die Art und Weise der Arbeit zu

betrachten, und in diesem Punkte sind ganz entschieden so glückliche Resultate erzielt worden, wie man es kaum in früheren Jahren wahrnehmen konnte. Wenigstens ist dies bezüglich der Instrumentalleistungen in größeren Formen zu sagen, da der Chorsatz und die Kammermusikcomposition dem Vernehmen nach erst in einer zweiten Compositionsprüfung vertreten sein werden. Früher beschränkte man sich in der Regel auf eine Aufführung von Schülercompositionen; in der Quantität scheint also eine Steigerung eingetreten zu sein. Die Qualität der diesmal zu Gehör gebrachten Musikstücke fassen wir in folgenden kurzen Worten zusammen:

- 1) Overture für Orchester (C moll), componirt von Herrn Ludwig Raas aus London.
Der junge Componist greift zwar nicht tief hinein ins volle